

HABEN ODER SEIN

Gut entscheiden

Das Leben fordert Entscheidungen. In der Bibel begegnen uns Menschen, von deren Entscheidungen wir bis heute beeinflusst werden.

1. Mose 6,5-22; 1. Mose 12,1-3; Hebräer 11,8-13; 1. Mose 13,10-13; 1. Mose 18,20-33;
1. Mose 32,22-32; 1. Mose 49,29-32; Hebräer 11,24-29; Matthäus 6,19-20

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

1. Mose 6,5-22

5 Und der HERR sah, dass die Bosheit des Menschen auf der Erde groß war und alles Sinnen der Gedanken seines Herzens nur böse den ganzen Tag. 6 Und es reute den HERRN, dass er den Menschen auf der Erde gemacht hatte, und es bekümmerte ihn in sein Herz hinein. 7 Und der HERR sprach: Ich will den Menschen, den ich geschaffen habe, von der Fläche des Erdbodens auslöschen, vom Menschen bis zum Vieh, bis zu den kriechenden Tieren und bis zu den Vögeln des Himmels; denn ich habe bereut, dass ich sie gemacht habe. 8 Noah aber fand Gunst in den Augen des HERRN. 9 Dies ist die Generationenfolge Noahs: Noah war ein gerechter Mann, untadelig war er unter seinen Zeitgenossen; Noah lebte mit Gott. 10 Und Noah zeugte drei Söhne: Sem, Ham und Jafet. 11 Die Erde aber war verdorben vor Gott, und die Erde war erfüllt mit Gewalttat. 12 Und Gott sah die Erde, und siehe, sie war verdorben; denn alles Fleisch hatte seinen Weg verdorben auf Erden. 13 Da sprach Gott zu Noah: Das Ende alles Fleisches ist vor mich gekommen; denn die Erde ist durch sie erfüllt von Gewalttat; und siehe, ich will sie verderben mit der Erde. 14 Mache dir eine Arche aus Goferholz; mit Zellen sollst du die Arche machen und sie von innen und von außen mit Pech verpichen! 15 Und so sollst du sie machen: Dreihundert Ellen sei die Länge der Arche, fünfzig Ellen ihre Breite und dreißig Ellen ihre Höhe. 16 Ein Dach sollst du der Arche machen, und zwar nach der Elle sollst du sie von unten nach oben fertigstellen; und die Tür der Arche sollst du in ihrer Seite anbringen; mit einem unteren, einem zweiten und dritten Stockwerk sollst du sie machen! 17 Denn ich, siehe, ich bringe die Wasserflut über die Erde, um alles Fleisch unter dem Himmel, in dem Lebensodem ist, zu vernichten; alles, was auf der Erde ist, soll umkommen. 18 Aber mit dir will ich meinen Bund aufrichten, und du sollst in die Arche gehen, du und deine Söhne und deine Frau und die Frauen deiner Söhne mit dir. 19 Und von allem Lebendigen, von allem Fleisch, sollst du je zwei von allen in die Arche bringen, um sie mit dir am Leben zu erhalten; ein Männliches und ein Weibliches sollen sie sein! 20 Von den Vögeln nach ihrer Art und von dem Vieh nach seiner Art, von allen kriechenden Tieren des Erdbodens nach ihrer Art: je zwei von allen sollen zu dir hineingehen, um am Leben zu bleiben! 21 Und du, nimm dir von aller Speise, die man isst, und sammle sie bei dir, dass sie dir und ihnen zur Nahrung dient! 22 Und Noah tat es; nach allem, was Gott ihm geboten hatte, so tat er.

Fragen:

- 1. Gott gereut es, den Menschen gemacht zu haben. Hat sich das Böse so sehr entwickelt, so dass Gott selbst nicht die Abgründe des Menschen kannte?**
- 2. Gott inkludiert die ganze Schöpfung – bis hin zum Gewürm (V.7). Welche Implikationen hat dies einerseits auf das Bild von Gott und andererseits auf das Handeln des Menschen?**
 - a. Welche Empfindungen kommen bei der Urteilsverkündung Gottes?**
- 3. Was bringt Noah zum Handeln? Treue, Angst vor der Vernichtung, Vertrauen?**

1. Mose 12,1-3

1 Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde! 2 Und ich will dich zu einer großen Nation machen, und ich will dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein! 3 Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!

Fragen:

- 1. Warum war das Verlassen (geographisch und sozial) für Abram notwendig?**
 - a. Wieso lässt sich Abram darauf ein?**
- 2. Gott benennt nicht das Land, sondern gibt nur die Zusage des „Zeigens“. Welche Absichten verfolgte Gott mit seinem Auftrag?**
- 3. Segen ein Schlüsselwort. Inwieweit sollte und konnte Abram ein Segen sein?**
 - a. Konnte Abram den Segen nicht in gewohnter Umgebung leben & bringen?**
 - b. Wie hat sich dieser Segen erfüllt?**

Hebräer 11,8-13

8 Durch Glauben war Abraham, als er gerufen wurde, gehorsam, auszuziehen an den Ort, den er zum Erbteil empfangen sollte; und er zog aus, ohne zu wissen, wohin er komme. 9 Durch Glauben siedelte er sich im Land der Verheißung an wie in einem fremden und wohnte in Zelten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung; 10 denn er erwartete die Stadt, die Grundlagen hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist. 11 Durch Glauben empfing er auch mit Sara, obwohl sie unfruchtbar war, Kraft, Nachkommenschaft zu zeugen, und zwar über die geeignete Zeit des Alters hinaus, weil er den für treu erachtete, der die Verheißung gegeben hatte. 12 Deshalb sind auch von einem, und zwar Gestorbenen, so viele geboren worden wie die Sterne des Himmels an Menge und wie der Sand am Ufer des Meeres, der unzählbar ist. 13 Diese alle sind im Glauben gestorben und haben die Verheißungen nicht erlangt, sondern sahen sie von fern und begrüßten sie und bekannten, dass sie Fremde und ohne Bürgerrecht auf der Erde seien.

Fragen:

- 1. Was steckte hinter Abrahams Glauben, dass er zu solchen radikalen Opfern bereit war?**
- 2. Inwiefern gehen Glaube und Tun Hand in Hand?**
 - a. Wie kann ich mit Zeiten des Schweigens Gottes umgehen – gerade in Entscheidungen?**

1. Mose 13,10-13

10 Da erhob Lot seine Augen und sah die ganze Ebene des Jordan, dass sie ganz bewässert war – bevor der HERR Sodom und Gomorra zerstört hatte – wie der Garten des HERRN, wie das Land Ägypten, bis nach Zoar hin. 11 Da wählte sich Lot die ganze Ebene des Jordan, und Lot brach auf nach Osten; so trennten sie sich voneinander. 12 Abram wohnte im Land Kanaan, und Lot wohnte in den Städten der Ebene des Jordan und schlug seine Zelte auf bis nach Sodom. 13 Die Leute von Sodom aber waren sehr böse und sündig vor dem HERRN.

1. Mose 18,20-33

20 Und der HERR sprach: Das Klagegeschrei über Sodom und Gomorra, wahrlich, es ist groß, und ihre Sünde, wahrlich, sie ist sehr schwer. 21 Ich will doch hingehen und sehen, ob sie ganz nach ihrem Geschrei, das vor mich gekommen ist, getan haben; und wenn nicht, so will ich es wissen. 22 Und die Männer wandten sich von dort und gingen nach Sodom; Abraham aber blieb noch vor dem HERRN stehen. 23 Und Abraham trat hinzu und sagte: Willst du wirklich den Gerechten mit dem Ungerechten weggrafen? 24 Vielleicht gibt es fünfzig Gerechte innerhalb der Stadt. Willst du sie denn weggrafen und dem Ort nicht vergeben wegen der fünfzig Gerechten, die darin sind? 25 Fern sei es von dir, so etwas zu tun, den Gerechten mit dem Ungerechten zu töten, sodass der Ungerechte wäre wie der Gerechte; fern sei es von dir! Sollte der Richter der ganzen Erde nicht Recht üben? 26 Da sprach der HERR: Wenn ich in Sodom fünfzig Gerechte in der Stadt finde, so will ich ihretwegen dem ganzen Ort vergeben. 27 Und Abraham antwortete und sagte: Siehe doch, ich habe mich erdreistet, zu dem Herrn zu reden, obwohl ich Staub und Asche bin. 28 Vielleicht fehlen an den fünfzig Gerechten nur fünf. Willst du wegen der fünf die ganze Stadt vernichten? Da sprach er: Ich will sie nicht vernichten, wenn ich dort 45 finde. 29 Und er fuhr fort, weiter zu ihm zu reden, und sagte: Vielleicht werden dort vierzig gefunden. Und er sprach: Ich will es nicht tun wegen der vierzig. 30 Und er sagte: Der Herr möge doch nicht zürnen, dass ich noch einmal rede! Vielleicht werden dort dreißig gefunden. Und er sprach: Ich will es nicht tun, wenn ich dort dreißig finde. 31 Da sagte er: Siehe doch, ich habe mich erdreistet, zu dem Herrn zu reden; vielleicht werden dort zwanzig gefunden. Und er sprach: Ich will nicht vernichten wegen der zwanzig. 32 Da sagte er: Der Herr möge doch nicht zürnen, ich will nur noch dieses Mal reden. Vielleicht werden dort zehn gefunden. Und er sprach: Ich will nicht vernichten wegen der zehn. 33 Und der HERR ging weg, als er mit Abraham ausgedet hatte; und Abraham kehrte zurück an seinen Ort.

Fragen:

- 1. Inwieweit ist die Wahl Lots nachvollziehbar?**
- 2. Wie werden die unterschiedlichen Protagonisten dargestellt und was sagt es über ihren Charakter aus?**
- 3. Kann Gott von seinen Plänen und Entscheidungen abgehalten werden?**
- 4. Wie würdet ihr an Stelle Abrahams handeln? Wie an Gottes?**

1. Mose 32,22-32

22 So zog das Geschenk vor ihm her, er aber übernachtete in jener Nacht im Lager. 23 Und er stand in jener Nacht auf, nahm seine beiden Frauen, seine beiden Mägde und seine elf Söhne und zog über die Furt des Jabbok; 24 und er nahm sie und führte sie über den Fluss und führte hinüber, was er hatte. 25 Und Jakob blieb allein zurück. Da rang ein Mann mit ihm, bis die Morgenröte heraufkam. 26 Und als er sah, dass er ihn nicht überwältigen konnte, berührte er sein Hüftgelenk; und das Hüftgelenk Jakobs wurde verrenkt, während er mit ihm rang. 27 Da sagte er: Lass mich los, denn die

Morgenröte ist aufgegangen! Er aber sagte: Ich lasse dich nicht los, es sei denn, du hast mich vorher gesegnet. 28 Da sprach er zu ihm: Was ist dein Name? Er sagte: Jakob. 29 Da sprach er: Nicht mehr Jakob soll dein Name heißen, sondern Israel; denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und hast überwältigt. 30 Und Jakob fragte und sagte: Teile mir doch deinen Namen mit! Er aber sagte: Warum fragst du denn nach meinem Namen? Und er segnete ihn dort. 31 Und Jakob gab der Stätte den Namen Pnuël; denn ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen, und meine Seele ist gerettet worden! 32 Und die Sonne ging ihm auf, als er an Pnuël vorüberkam; und er hinkte an seiner Hüfte.

Fragen:

- 1. Was war Sinn und Zweck dieses Ringkampfes?**
- 2. Warum gibt Gott Jakob einen anderen Namen? Wie löst das seine Angst (vor Esau)?**
- 3. Wie ist zu erklären, dass Jakob von dem scheinbar unterlegenen Mann gesegnet werden wollte?**
- 4. Wie kann Jakob Gott besiegen?**
- 5. Wie bin ich mit schlechten Entscheidungen, die persönliche Krisen nach sich zogen, umgegangen? Was hat geholfen?**

1. Mose 49,29-32

29 Und er befahl ihnen und sagte zu ihnen: Bin ich versammelt zu meinem Volk, dann begrabt mich bei meinen Vätern in der Höhle, die auf dem Feld des Hetiters Efron liegt; 30 in der Höhle, die auf dem Feld Machpela gegenüber von Mamre ist, im Land Kanaan, auf dem Feld, das Abraham von dem Hetiter Efron zum Erbbegräbnis gekauft hat. 31 Dort haben sie Abraham begraben und seine Frau Sara; dort haben sie Isaak begraben und seine Frau Rebekka; und dort habe ich Lea begraben. 32 Das Feld und die Höhle, die darauf ist, sind Besitz, gekauft von den Söhnen Het.

Fragen:

- 1. Warum ist Jakob der Ort seines Grabes wichtig?**

Hebräer 11,24-29

24 Durch Glauben weigerte sich Mose, als er groß geworden war, ein Sohn der Tochter Pharaos zu heißen, 25 und zog es vor, lieber zusammen mit dem Volk Gottes geplagt zu werden, als den zeitlichen Genuss der Sünde zu haben, 26 indem er die Schmach des Christus für größeren Reichtum hielt als die Schätze Ägyptens; denn er schaute auf die Belohnung. 27 Durch Glauben verließ er Ägypten und fürchtete die Wut des Königs nicht; denn er hielt standhaft aus, als sähe er den Unsichtbaren. 28 Durch Glauben hat er das Passah gefeiert und die Bestreichung mit Blut ausgeführt, damit der Verderber der Erstgeburt sie nicht antastete. 29 Durch Glauben gingen sie durch das Rote Meer wie über trockenes Land, während die Ägypter, als sie es versuchten, verschlungen wurden.

Fragen:

- 1. Was bewegte Mose zu seinen Entscheidungen?**
 - a. Auf welche Belohnung sah Mose?**
- 2. In Hebräer 11 wird wahrer Glaube anhand zahlreicher leidvoller Einzelschicksale definiert! Ist das nicht eher eine Abschreckung für jemand, der zum Glauben finden möchte?**

3. Welche Entscheidungen würde ich heute treffen, wenn mein „Ich auf dem Sterbebett“ mir einen Rat geben könnte?

Matthäus 6,19-20

19 Sammelt euch nicht Schätze auf der Erde, wo Motte und Fraß zerstören und wo Diebe durchgraben und stehlen; 20 sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Fraß zerstören und wo Diebe nicht durchgraben noch stehlen!

Fragen:

- 1. Wie können Schätze im Himmel gesammelt werden?**
- 2. Was bedeutet dieser Text für Entscheidungen, die ich auf dieser Erde zu treffen habe?**